



Olga Swerlowa
Katarzyna Sroka

Deutsch für Kinder
Lehrerhandbuch
mit Bildkarten und Kopiervorlagen

Limba germană
Ghidul profesorului
Sugestii metodice. Fișe de lucru. Carduri

Clasa I

1

Inhaltsverzeichnis

I. Konzept und Aufbau von <i>Hallo Anna</i> – Ein Kurs mit Kindern für Kinder	4
Bestandteile des Lehrwerks	4
Hauptpersonen	8
Nützliche Hinweise für Lehrer	9
II. Methodische Hinweise zu den einzelnen Kapiteln des Lehr- und Arbeitsbuchs	11
Einstiegslektion: Hallo, ich bin Anna	12
Lektion 1: Guten Morgen, Guten Tag	17
Lektion 2: Meine Klasse 1a	25
Lektion 3: Ich mag Bananen	33
Lektion 4: Eins, zwei, drei	41
Lektion 5: Rosa, lila, violett	50
Lektion 6: Mein Stift und meine Maus	59
Lektion 7: Oma, Opa und ich	67
Lektion 8: Wir lernen und spielen	74
Feste und Feiertage	82
Alles Gute zum Geburtstag	83
Ach, du lieber Nikolaus	87
Frohe Weihnachten	89
Frohe Ostern	92
Vorschläge für Bilderdiktate	95
III. Kopiervorlagen	97

Einstiegslektion – Hallo, ich bin Anna

Themen:

- Landeskunde
- sich vorstellen
- begrüßen und verabschieden

Kommunikative Ziele:

- Die Schüler lernen die Hauptpersonen des Lehrbuchs kennen, deren Lehrerin und Umgebung.
- Die Schüler können sich vorstellen und andere nach ihrem Namen fragen.
- Die Schüler können ein Lied singen.
- Die Schüler können andere begrüßen und verabschieden.

Sprachliche Strukturen:

Aktivwissen:

- Ich bin... Und du?
- Hallo!
- Guten Morgen!
- Guten Tag!
- Tschüss!
- Auf Wiedersehen!

Passivwissen:

- Wir lernen Deutsch zusammen!
- Das ist einfach wunderbar!
- Deutsch ist cool und genial!
- Deutsch ist international!

Benötigte Materialien:

Bild von Anna ★ CD-Player ★ Audio-CD 1 ★ weicher Ball ★ Bildkarten, auf denen die Sonne zu verschiedenen Tageszeiten zu sehen ist (Morgen und Nachmittag)

Die Einstiegslektion gibt grundlegende Informationen und führt erste Landeskunde ein. Auf den folgenden vier Seiten treffen die Schüler zum ersten Mal auf die Hauptpersonen des Lehrbuchs, Anna und Benno. Sie lernen auch die Klassenlehrerin ihrer deutschen Altersgenossen kennen, Frau Kamm, sowie deren Schule und den nahen, wunderschönen Park mit dem Spielplatz.

Die Kinder lernen das kennen und entdecken, was für sie neu ist.

Sie haben auch die Gelegenheit, sich mit ihrem jeweiligen Wissen über Deutschland und die Deutschen zu konfrontieren.

Die Schüler sehen sich Fotos und Zeichnungen an und vergleichen sie mit der Wirklichkeit, die sie kennen. Jedes Kind darf seine Ansicht und Meinung zu den Illustrationen äußern.

Die Wendungen, die in der Einstiegslektion eingeführt werden, z.B. Begrüßungs- und Abschiedsformeln, sind Teil der natürlichen Kommunikation und werden den Kindern in jeder Unterrichtsstunde begegnen.



Seite 4: Hallo, ich bin Anna

- Der Lehrer zeigt den Schülern das Bild von Anna im Lehrbuch. Er sagt den Kindern, dass Anna ein Mädchen ist, das in einer großen Stadt in Deutschland lebt. Anna ist die Hauptperson des Lehrbuchs, mit dem die Kinder arbeiten werden und sie wird sie in jeder Unterrichtsstunde begleiten.
- Der Lehrer kann das Bild von Anna vergrößern. Der Lehrer fragt die Kinder, was sie von dem Mädchen halten: Wie alt ist Anna? Ist sie nett? Hat sie Freunde? Hat sie Haustiere? Wohin geht sie auf dem Bild? Der Lehrer versucht, den Kindern vorzusagen und sie so zu den wichtigen Informationen über Anna zu führen.
- Die Kinder sehen sich auch ein Bild von dem Haus an, in dem Anna wohnt. Der Lehrer fragt, was ihnen an dem Bild gefällt, was genauso ist, wie in ihrem Land und was anders ist. Er kann die Kinder auch fragen, in welchem Stockwerk Anna wohnt.
- Der Lehrer spielt die Aufnahme 2 auf CD 1. Die Schüler hören die Einleitung, die eine Vorleserin spricht und hören dann zum ersten Mal Annas Stimme.
- Der Lehrer stellt sich den Kindern so vor, wie Anna es getan hat. Er sagt: *Ich bin ... Und du?* Er wiederholt das mehrmals und wendet sich mit der Frage an einen Schüler.
- Der Lehrer tritt an jeden Schüler heran und bittet ihn, sich auf Deutsch vorzustellen.

Fakultativ: Der Lehrer kann den Kindern sagen, dass er ein Fernsehreporter oder ein bekannter Journalist ist, der wissen möchte, wie alle Kinder heißen. Man kann für diese Übung ein Plüschmaskottchen oder eine Handpuppe benutzen, die dem Lehrer hilft, nach den Namen der Kinder zu fragen.

Fakultativ: Der Lehrer kann spielerisch mit den Kindern üben, sich mit der Wendung *Ich bin ...* vorzustellen und zu fragen *Und du?*:

Ballspiel: Der Lehrer stellt sich auf Deutsch vor und fragt anschließend: *Und du?* und wirft den Ball zu einem Schüler seiner Wahl, der auf die Frage antwortet und den Ball zur nächsten Person wirft.

Flaschendrehen: Die Schüler sitzen im Kreis auf dem Boden. In der Mitte liegt eine Plastikflasche. Eine Person stellt sich vor, dreht anschließend die Flasche und fragt das Kind, auf das die Flasche zeigt: *Und du?* Das ausgewählte Kind antwortet auf die Frage und dreht dann wieder die Flasche.

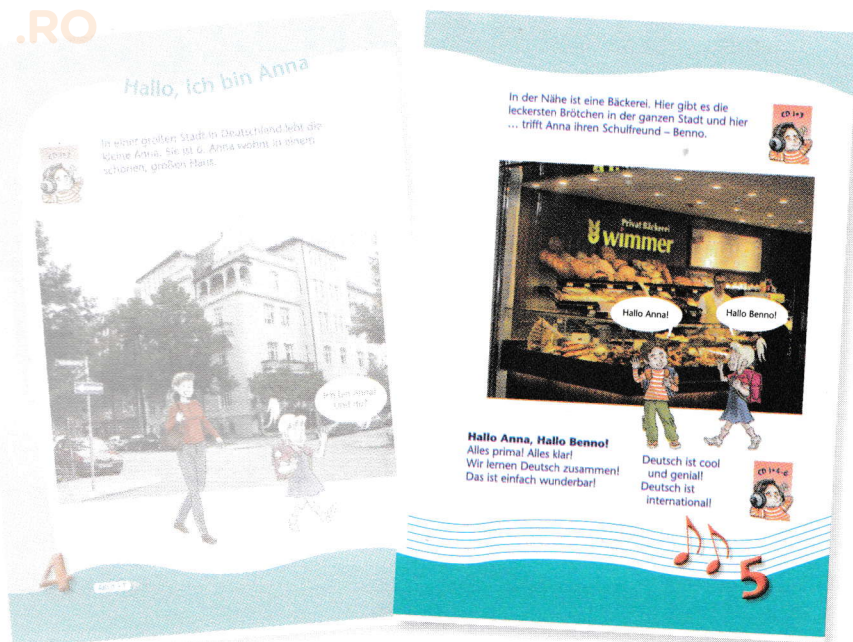
Spinnennetz: Die Schüler sitzen auf Stühlen im Kreis. Der Lehrer stellt sich vor und wickelt dann ein Stück von einem Wollknäuel auf und wirft es einem Schüler seiner Wahl zu, indem er fragt: *Und du?* Der Lehrer hält den Faden so, dass zwischen ihm und dem Schüler, dem er das Knäuel zugeworfen hat, eine Verbindung besteht. Das ausgewählte Kind fängt das Knäuel, beantwortet die Frage und wiederholt anschließend, was der Lehrer gemacht hat: Es wickelt ein Stück Wolle auf, hält den Faden fest und wirft das Knäuel dem nächsten Kind zu.

Der Lehrer sollte den Schülern sagen, dass sie die Wolle den Personen zuwerfen sollen, die ihnen gegenüber sitzen. So entsteht ein *Spinnennetz*.

Der Lehrer kann den Kindern sagen, dass sie ein besonderes Netz geschaffen haben, das die ganze Klasse verbindet.

← Kopiervorlagen (1)

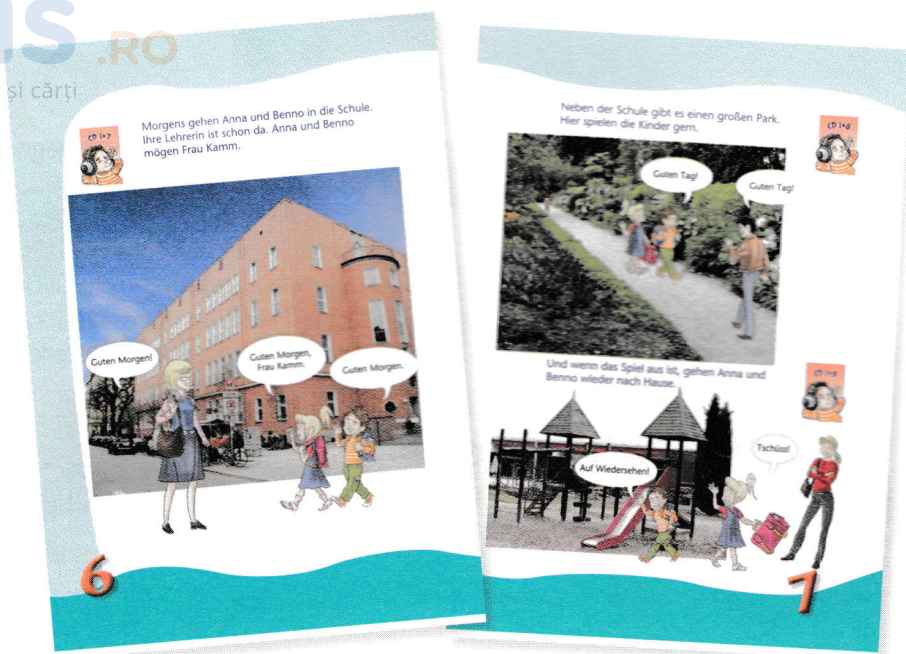
Der Lehrer teilt den Schülern eine Kopie mit einem hübschen Rahmen aus, in den die Kinder ihr Porträt malen. Die Schüler zeigen ihre Zeichnungen und stellen sich in der Klasse vor. Der Lehrer kann die Porträts der Kinder im Klassenzimmer aufhängen.



Seite 5: Hallo Anna, Hallo Benno!

- Der Lehrer erzählt den Kindern, dass Anna oft Brötchen in der Bäckerei kauft, die in der Nähe ihrer Wohnung liegt. Dort trifft sie auch ihren Freund. Die Schüler können raten, wie Annas Freund heißt.
- Die Kinder hören die Aufnahme 1.3: Die Begrüßung von Anna und Benno. Anschließend antworten sie auf die Frage, wie Annas Freund heißt. Der Lehrer erzählt den Kindern, dass Anna und Benno in eine Klasse gehen und auch Nachbarn sind, weshalb sie auch häufig zusammen Hausaufgaben machen und spielen.
- Die Schüler wiederholen mehrmals die Wendungen *Hallo Anna, Hallo Benno!*
- Der Lehrer tritt an Schüler heran und begrüßt sie.
- Die Kinder begrüßen ihre Klassenkameraden und -kameradinnen. Sie können das zu zweit tun oder im Klassenzimmer herumgehen und verschiedene Personen begrüßen.
- Der Lehrer sagt den Kindern, dass sie gleich das Lied lernen werden, das der „Hit der Klasse“ sein wird und den Kindern oft während des Deutschunterricht begegnen wird.
- Die Schüler hören die Aufnahme 1.5, das Lied. Anschließend spielt der Lehrer den Liedtext vor (Aufnahme 1.4) und die Kinder wiederholen, was die die Vorleserin spricht. Die Übung wird mehrmals wiederholt.
Fakultativ: Der Lehrer liest den Liedtext vor, läßt aber dabei das letzte Wort in jeder Zeile aus. Die Schüler ergänzen das fehlende Wort.
- Der Lehrer erklärt den Kindern die Bedeutung des Liedtextes. Er weist darauf hin, dass es im Deutschen Wörter gibt, die dasselbe bedeuten wie in anderen Sprachen. Die Kinder wiederholen mehrmals das Wort *deutsch* – erst leise und dann immer lauter, schließlich sehr laut. Der Lehrer fordert die Kinder dazu auf, zu ergänzen, wie Deutsch ist: Deutsch ist... Die Kinder rufen mithilfe des Lehrers: *cool und genial, international...*

← Die Schüler bearbeiten die Aufgabe im Arbeitsbuch auf Seite 4.



Seite 6: Guten Morgen

- Die Schüler sehen sich die Illustration im Lehrbuch auf Seite 6 an. Die Kinder erkennen die Hauptpersonen Anna und Benno. Der Lehrer erzählt ihnen, dass man auf dem Bild die Schule der deutschen Kinder sieht. Er fragt die Schüler, wer die dritte Person auf dem Bild ist. Die Kinder raten und der Lehrer sagt ihnen, dass die dargestellte Person Annas und Bennos Lehrerin ist, Frau Kamm.
- Der Lehrer fragt die Kinder, ob die deutsche Schule genau so aussieht wie diejenige, die sie besuchen. Die Kinder zählen auf, was anders ist und was ihnen gefällt.
- Die Kinder hören die Aufnahme 1.7. Der Lehrer sagt ihnen, dass Anna und Benno morgens zusammen zur Schule gehen. Ihre Lehrerin ist schon da und begrüßt sie.
- Nach dem Anhören der Aufnahme sagt der Lehrer den Kindern, dass Anna und Benno ihre Lehrerin anders begrüßt haben als einander. Man sagt zu älteren Personen nicht *Hallo!*, sondern begrüßt einen Erwachsenen am Morgen mit *Guten Morgen!*
- Die Schüler wiederholen die neue Begrüßungsformel, die der Lehrer vorsagt: *Guten Morgen!* Sie können dies auf verschiedene Arten tun, z.B. wie ein Opernsänger, wie eine Oma, langsam wie eine Schnecke oder schnell wie ein Puma...
- Die Schüler spielen eine ähnliche Szene im Klassenzimmer nach. Zwei Kinder stellen Anna und Benno dar, der Lehrer schlüpft in die Rolle von Frau Kamm. Die Kinder können auch Frau Kamm darstellen und die morgendliche Begrüßungsszene vor der Klasse vorspielen.

Fakultativ: Der Lehrer kann den Kindern ein Begrüßungsgedicht beibringen, mit dem er die Klasse künftig immer begrüßen wird:

Guten Morgen sagen alle Kinder:

kleine Kinder, große Kinder,

dünne Kinder, dicke Kinder.

Guten Morgen sagen alle Kinder!

Man kann später verschiedene Varianten dieses Gedichts verwenden: *Guten Tag sagen alle Kinder!* oder eine Version zur Verabschiedung: *Auf Wiedersehen sagen alle Kinder!* Die Kinder sagen das Gedicht auf und zeigen, wie Kinder sein können: *Klein, groß, dick und dünn.*

Seite 7: Guten Tag!, Tschüss! und Auf Wiedersehen!

- Der Lehrer fragt die Kinder, was sie nach der Schule machen, also wie sie ihre Freizeit verbringen.
- Die Schüler schlagen ihre Bücher auf Seite 7 auf. Der Lehrer sagt, dass sich neben der Schule von Anna und Benno ein großer Park mit einem Spielplatz befindet, wo sich die Kinder gern aufhalten. Der Lehrer kann die Kinder fragen, was Anna und Benno zu dem Mann auf dem Bild sagen und was er ihnen erzählt.
- Der Lehrer spielt die Aufnahme 1.8 vor und die Kinder wiederholen anschließend im Chor die neue Wendung *Guten Tag!*
- Der Lehrer hängt zwei Bilder an die Tafel: Auf einem ist eine Sonne zu sehen, die gerade aufgeht, auf dem anderen steht die Sonne im Zenit. Er zeigt auf das erste Bild und sagt *Guten Morgen!* und erinnert die Kinder damit daran, dass man sich am Morgen so begrüßt. Dann zeigt er auf das zweite Bild und sagt *Guten Tag!* Die Kinder wiederholen beide Wendungen ein paar Mal.
- Die Kinder sehen sich das Bild auf Seite 7 des Lehrbuchs an, auf dem Anna und Benno sich verabschieden. Der Lehrer spielt die Aufnahme 1.9 vor.
- Die Kinder wiederholen die neuen Abschiedsformeln, die der Lehrer vorsagt: *Tschüss!*, *Auf Wiedersehen!*
- Der Lehrer weist die Kinder darauf hin, dass man sich anders von seinen Altersgenossen verabschiedet als von Erwachsenen.
- Die Kinder spielen eine Begrüßungs- und eine Abschiedsszene in der Klasse nach.
- Am Ende des Unterrichts verabschiedet sich der Lehrer von den Kindern mit den Worten *Auf Wiedersehen!* und die Schüler antworten im Chor.

← Die Schüler bearbeiten die Aufgaben im Arbeitsbuch auf den Seiten 5 und 6.

← Die Schüler bearbeiten die Aufgabe im Arbeitsbuch auf Seite 7.

Seite 4

Ziel der Übung:

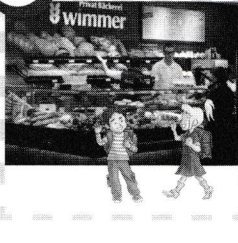
- Die Schüler stellen sich vor und begrüßen die Hauptpersonen: *Hallo Anna! Hallo Benno! Ich bin ...*
- Die Schüler malen sich selbst auf dem Spielplatz. Man kann die Kinder dazu auffordern, die Zeichnungen zuhause anzufertigen und sie im Unterricht ihre Bilder vorstellen lassen. Dabei sollen sie sich selbst vorstellen und Anna und Benno begrüßen.



1



2



3



4



5



Seiten 5-6

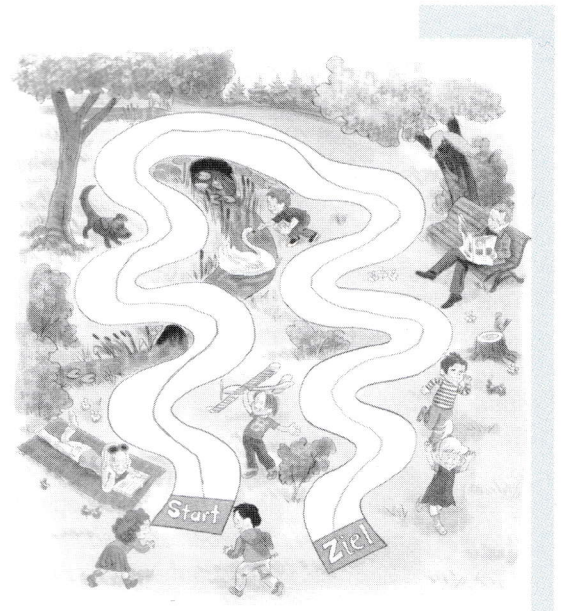
Ziel der Übung:

- Die Schüler geben die Wendungen an, mit denen man sich begrüßt und verabschiedet: *Hallo, Hallo Anna, Hallo Benno, Guten Morgen, Guten Tag, Tschüss, Auf Wiedersehen.*
- Die Schüler schneiden Bilder aus und ordnen sie.
- Der Lehrer bittet die Kinder, die Bilder aus dem Arbeitsbuch auszuschneiden und sie anschließend in die Reihenfolge zu bringen, in der sie im Lehrbuch vorkamen. So entsteht eine Bildergeschichte, die den Tag von Anna und Benno darstellt.
- Der Lehrer spielt nacheinander die Aufnahmen 1.2 bis einschließlich 1.9. Die Schüler hören die Aufnahmen und heben das jeweils passende Bild dazu hoch. Der Lehrer bittet die Kinder, erst im Chor, dann einzeln alle Begrüßungsformeln zu wiederholen. Die Kinder können die Bilder in ihre Hefte kleben.

Seite 7

Ziel der Übung:

- Die Kinder übernehmen die Rollen von Anna und Benno und begrüßen sich gegenseitig.
- Die Schüler wiederholen die Wendungen, mit denen man Altersgenossen und Erwachsene begrüßt
- Die Schüler üben ihre Handmotorik: Sie zeichnen eine Linie, ohne die Hand vom Blatt zu nehmen
- Der Lehrer sagt den Kindern, dass sie in dieser Übung ein „Wettrennen“ mit Anna und Benno machen. Aufgabe der Kinder ist es, eine Linie vom Start bis zum Zielpunkt zu malen ohne abzusetzen. Wichtig ist außerdem, dass die Kinder innerhalb der Bahn bleiben. Wenn das nicht gelingt, kann das Kind mit einem anderen Stift eine zweite Linie ziehen.
- Nachdem die Kinder diese Aufgabe bearbeitet haben, fragt sie der Lehrer, wie man die Personen begrüßen kann, die sie während des Wettrennens im Park gesehen haben.



Lektion 1: Guten Morgen, Guten Tag

Themen:

- sich vorstellen
- andere Personen kennenlernen

Kommunikative Ziele:

- begrüßen und verabschieden zu verschiedenen Tageszeiten
- sich vorstellen
- andere nach ihrem Namen fragen

Sprachliche Strukturen:

Aktivwissen:

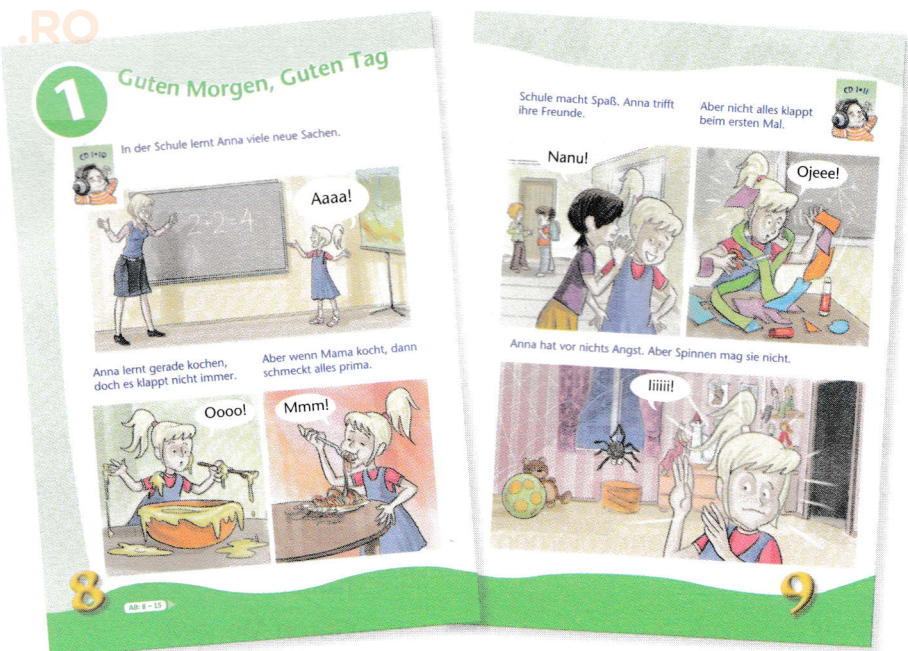
- Ich bin ... Und du?
- Hallo.
- Guten Morgen.
- Guten Tag.
- Guten Abend.
- Tschüss.
- Auf Wiedersehen.
- Ja. / Nein.

Passivwissen:

- Aaaa!
- Oooo!
- Mmmmm!
- Nanu!
- Ojeeee!
- liiii!
- O.K.
- Toll!
- Hurra! Juhu!

Benötigte Materialien:

CD-Player ★ Audio-CD 1 ★ weicher Ball, Schal oder Tuch ★ Bildkarten, auf denen verschiedene Tageszeiten sowie Personen, die einander begrüßen und verabschieden zu sehen sind ★ Plüschtiere ★ Bilder von Tieren



Seiten 8-9: Guten Morgen, Guten Tag

- Der Lehrer führt die Schüler in das Thema der Stunde ein. Er sagt, dass sie erfahren werden, was Anna in verschiedenen Situationen sagt, wie sie ihre Zufriedenheit und Unzufriedenheit ausdrückt und wie sie diese zeigt.
- Die Schüler sehen sich die Bilder im Lehrbuch an und beschreiben in ihrer Muttersprache die Situationen, in denen sich Anna befindet. Der Lehrer führt mithilfe von Gestik und Mimik die neuen Wendungen ein.
- Die Kinder hören die Aufnahme 1.10 und zeigen jeweils mit dem Finger auf die Situationen, die sie gehört haben.
- Die Kinder hören die Aufnahme mehrmals und versuchen, Annas Reaktionen nachzuahmen.
- Die Kinder hören jede Szene einzeln und wiederholen jede von Annas Reaktionen, erst im Chor, dann in Gruppen aufgeteilt: Jungen - Mädchen, wieder einzeln und auch in verschiedenen Lautstärken: laut - leise.

Fakultativ: Der Lehrer weist die Schüler darauf hin, dass sie am Anfang gar nicht so viele Wörter kennen müssen, um sich mit deutschsprachigen Kindern zu verständigen. Man kann Gestik, Mimik und sehr einfache Wendungen benutzen, die in verschiedenen Sprachen häufig dasselbe bedeuten.

Fakultativ: Der Lehrer kann den Kindern ein Spiel anbieten, in dem sie zu Standbilder werden in einem Film über Anna. Die Schüler stellen ähnliche Situationen nach, wie die, in denen sich Anna befindet. Sie stellen sich z.B. vor, dass sie eine Spinne sehen. Die Schüler machen ein angeekeltes Gesicht und schreien *liiiii!* und erstarren anschließend wie Salzsäulen in dieser Pose.

- Die Schüler bearbeiten die Aufgabe im Arbeitsbuch auf Seite 12.



Seite 10: Ballspiel

- Der Lehrer bereitet die Kinder auf das Ballspiel vor. Bevor die Klasse mit dem Spiel anfängt, erinnert er die Kinder an die Begrüßung *Hallo!*. Der Lehrer geht zu jedem Schüler und begrüßt ihn mit *Hallo!*.

Die Schüler erwidern die Begrüßung. Der Lehrer achtet auf die genaue Aussprache des Wortes *Hallo!*, er kann seine Stimme modulieren und seine Intonation verändern.

- Der Lehrer wiederholt mit den Kindern, wie man sich auf Deutsch vorstellen kann. Er sagt: *Ich bin...* Dann zeigt er auf Anna und sagt laut: *Hallo, ich bin Anna.* Er fragt die Kinder, wie Benno sich vorstellen würde. Der Lehrer wiederholt noch ein Mal die Wendung *Ich bin...* und fügt hinzu: *Und du?* Der Schüler, auf den er zeigt, beantwortet die Frage mit der Hilfe des Lehrers. Der Lehrer wiederholt die Frage einige Male und wendet sich an verschiedene Schüler.

- Die Schüler sitzen im Kreis. Der Lehrer hält einen Ball in der Hand. Er stellt sich vor und reicht den Ball einem Kind seiner Wahl. Die Person, die den Ball hat, rollt ihn zur nächsten Person und stellt sich vor: *Hallo, ich bin Dominik. Und du?* Das Kind, das gefragt wurde, antwortet und rollt den Ball weiter.

Fakultativ: Die Schüler sitzen auf Stühlen im Kreis. Ein Schüler geht aus dem Klassenzimmer. In der Zwischenzeit verabredet der Lehrer mit den Kindern, welches Kind den Namen *Bimbalabim* tragen wird. Der Schüler kommt zurück ins Klassenzimmer, stellt sich in die Mitte des Stuhlkreises und stellt sich vor: *Ich bin ...* Dann fragt er die anderen: *Und du?* Die Kinder beantworten die Frage. Wenn die Person, die *Bimbalabim* heißt, gefragt wird, antwortet sie: *Ich bin Bimbalabim.* In diesem Augenblick müssen alle Schüler aufstehen und einen neuen Stuhl besetzen. Das Kind, das in der Mitte stand und gefragt hat, versucht auch, einen Platz zu besetzen. Die Person, die keinen Platz findet, verlässt das Klassenzimmer und der Lehrer wählt wieder mit den Schülern aus, wer *Bimbalabim* heißen soll.

- Die Schüler bearbeiten die Aufgabe im Arbeitsbuch auf Seite 8.

Seite 10: Blinde Kuh

- Der Lehrer führt das neue Spiel in der Klasse ein. Er sagt den Kindern, dass sie *Blinde Kuh* spielen werden.
- Die Schüler stehen im Kreis. Der Lehrer bittet einen Freiwilligen in die Mitte und verbindet ihm die Augen mit einem Schal oder Tuch.

Dann dreht er das Kind ein paar Mal, damit es die „Orientierung verliert“ und nicht mehr weiß, wo es genau steht.

Ein Schüler tritt leise an die Person mit den verbundenen Augen, die *Blinde Kuh*, heran und sagt: *Ich bin Bimbalabim.* Die *Blinde Kuh* berührt die Person und rät, um wen es sich handelt. Sie sagt z.B. *Jan?* Wenn das stimmt, sagt die benannte Person: *Ja. Ich bin Jan.* Wenn es nicht stimmt, ruft sie: *Nein, ich bin nicht Jan.* Der Schüler rät weiter. Wenn sie den richtigen Namen nennt, ist das erratene Kind die *Blinde Kuh*.

Fakultativ: Während des Spiels können sich die Kinder frei im Klassenzimmer bewegen und die *Blinde Kuh* muss jemanden fangen.

Fakultativ: Die *Blinde Kuh* kann die Schüler nur an der Stimme erkennen, ohne sie zu berühren.

Fakultativ: In einem kleinen Klassenzimmer können die Kinder mit geschlossenen Augen an ihren Tischen sitzen. Der Lehrer kommt zu verschiedenen Kindern und fasst sie leicht am Arm. Die ausgewählte Person sagt laut: *Ich bin Bimbalabim.* Die anderen Kinder raten, wer das gesagt hat.

- Die Schüler bearbeiten die Aufgabe im Arbeitsbuch auf Seite 9.



Seite 11: Puppentheater

- Der Lehrer erinnert die Kinder an die kennengelernten Begrüßungs- und Abschiedsformeln zu verschiedenen Tageszeiten. Er zeigt den Kindern nacheinander Bildkarten, auf denen eine Sonne ist, die aufgeht (*Guten Morgen!*), die im Zenit steht (*Guten Tag!*) und die untergeht (*Guten Abend!*). Er zeigt den Kindern auch ein Bild von Mond und Sternen (*Gute Nacht!*). Die Kinder wiederholen alle Wendungen ein paar Mal mit dem Lehrer.
- Der Lehrer zeigt den Kindern die Bildkarten und nennt falsche oder richtige Begrüßungsformeln. Er zeigt z.B. auf die untergehende Sonne und sagt: *Guten Morgen* usw. Die Kinder reagieren darauf, indem sie den Daumen heben, wenn der Lehrer die zur Bildkarte passende Formel verwendet und den Daumen senken, wenn die Begrüßungsformel nicht zum Bild passt. Die Kinder können auch verbal mit: *Ja* oder: *Nein* reagieren.
- Der Lehrer zeigt eine Bildkarte und die Schüler reagieren darauf im Chor und sagen die passende Begrüßungsformel.
- Der Lehrer wiederholt mit den Kindern die kennengelernten Abschiedsformeln. Er zeigt den Kindern zwei Bildkarten, auf denen Abschiedsszenen zu sehen sind. Einmal zwischen Erwachsenen und einmal zwischen Kindern.
- Die Schüler wiederholen die Wendungen mit dem Lehrer: *Auf Wiedersehen* und *Tschüss* auf verschiedene Weise.
- Der Lehrer führt die Kinder in das Puppentheater ein. Er hält ein Plüschtier in der Hand und sagt: *Hallo Kinder. Ich bin Teddy*. Er gibt den Kindern zu verstehen, dass sie auf die Begrüßung des Kuschtiers antworten sollen.
- Die Kinder gehen mit ihren Kuschtieren in der Klasse herum und begrüßen sich im Namen ihrer Tiere:
 - *Hallo, ich bin Miki.*
 - *Guten Morgen, Miki. Ich bin Robi.*
- Anschließend spielen die Kinder genau so weiter, nur dass sie sich im Namen ihrer Kuschtiere verabschieden:
 - *Tschüss, Robi!*
 - *Auf Wiedersehen, Miki!*

Fakultativ: Die Schüler laufen mit ihren Plüschtieren im Klassenzimmer umher. Der Lehrer spielt Musik (z.B. das Lied *Hallo Anna, Hallo Benno*, das die Kinder schon kennen) oder klatscht rhythmisch in die Hände. Jedes Mal, wenn die Musik leiser wird oder der Lehrer aufhört zu klatschen, bleiben die Schüler stehen und begrüßen die nächststehende Person.